

Beteiligung der Bürger*innen

Bevor die Planungen aufgenommen wurden, fand am 06.11.2019 ein Workshop in der Schule am Buntentorsteinweg statt. Hierzu wurden Anlieger*innen und interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Ortsamt eingeladen. Neben einem Verkehrskonzept wurden den Teilnehmer*innen mehrere städtebauliche Skizzen vorgestellt. Mithilfe der Skizzen und dem Verkehrskonzept konnten die Mitwirkenden ihre Meinungen, Vorschläge und Ideen einbringen.

Ergänzend gab es die Möglichkeit, Kommentare außerhalb der vorgestellten Skizzen niederzuschreiben. Das Ergebnis des Workshops wurde am 27.01.2020 unter Beteiligung des Ortsamtes und dem Beirat ausgewertet.

Die beteiligten Bürgerinnen und Bürger sprachen sich für den Wegfall der Parkplätze zwischen den Grünflächen an der Bruchstraße aus. Vielfach wurde eine Verbesserung der Querung insbesondere für die Fußgänger*innen, über den Kirchweg

gewünscht. Das Verkehrskonzept des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) fand überwiegend positive Zustimmung. Viele votierten auch für eine schmalere Fahrbahn und Einfahrt in die Bruchstraße. Fast alle Beteiligten wünschten sich eine bessere Nutzungsmöglichkeit der Grünfläche, die aber nicht kommerziell sein sollte.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops wurden anschließend drei städtebauliche Skizzen weiterentwickelt. Da aufgrund der Corona-Pandemie keine weiteren öffentlichen Sitzungen abgehalten werden konnten, wurden die Skizzen ins Internet gestellt. Hier hatten die Bürger*innen nachfolgend wieder die Möglichkeit, ihre Bewertung und Meinung zu den Vorschlägen mitzuteilen.

Am 18.06.2020 wurde durch den Beirat zunächst das Verkehrskonzept des ASV beschlossen und danach abschließend entschieden, welche Entwurfsvariante für den Umbau umgesetzt werden soll.



↑ Die ungestalteten Grünflächen am Zigarrenmacher-Denkmal laden nicht zum Aufenthalt ein ↑



↑ Parkstreifen trennen die beiden Grünflächen

Stadtumbau Huckelriede

Umgestaltung des Zigarrenmacherplatzes

 Freie
Hansestadt
Bremen

Ihre Ansprechpartner

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Referat 72 – Stadtumbau
Claus Gieseler



Amt für Straßen und Verkehr (ASV)
Referat 20, Planung
Lutz Schmauder-Fasel

 BauBeCon
Sanierungsträger GmbH

Sanierungsbeauftragter:
BauBeCon Sanierungsträger GmbH
im Auftrag der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Andreas Bodeit

Herausgegeben im Mai 2021



 Freie
Hansestadt
Bremen



Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen



Umgestaltung des Zigarrenmacherplatzes

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Zigarrenmacherplatz,

im Rahmen der Bürgerbeteiligung, die später aufgrund des Corona-Virus leider nur noch online weitergeführt werden konnte, sind die Umbaupläne für den Zigarrenmacherplatz hervorgegangen. Wir danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre Beteiligung und Ihre Anregungen.

Mit diesem Falblatt stellen wir Ihnen den abschließenden Plan für die Umgestaltung vor und beschreiben zunächst, wie sich die Situation aktuell darstellt.

Die aktuelle Situation rund um den Zigarrenmacherplatz

An der Ecke Buntentorsteinweg/Kirchweg in der Neustadt liegt zwischen den Verkehrsflächen eine ca. 500 qm große Grünfläche. Die Fahrbahn der Bruchstraße und die daran anliegenden Pkw-Stellplätze trennen die Grünfläche in zwei Hälften.

Am Buntentorsteinweg ist neben der Grünfläche die Haltestelle der Straßenbahnlinie 4 in Richtung Arsten. Dort steht in der Grünfläche, direkt am Gehweg, ein Kunstwerk aus Bronze mit fünf Zigarrenmachern.

Insgesamt wirkt die Grünfläche wenig einladend und bietet keine Möglichkeiten zum Aufenthalt. Die an ihrem Rand aufgestellten Automaten verstärken zudem das Bild einer ungepflegten Freifläche.

Da der Kirchweg bis zur Bruchstraße im Beidrichtungsverkehr genutzt wird, kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen auf der Fahrbahn, vor allem durch den in den Kirchweg einfahrenden Verkehr aus dem Buntentorsteinweg. Beim Einbiegen kommen Fahrzeuge oftmals auf die „Gegengahrbahn“. Insbesondere bei abbiegenden Lkws ist das häufig zu beobachten.

Ferner müssen Radfahrer beim Abbiegen in den Kirchweg (vom Radweg des Buntentorsteinwegs aus Richtung Deichschart kommend) einen spitzen Winkel fahren.

Parkende Fahrzeuge behindern im Kreuzungsbereich die Sicht für die Verkehrsteilnehmer.

Folgende Umbaumaßnahmen sind geplant

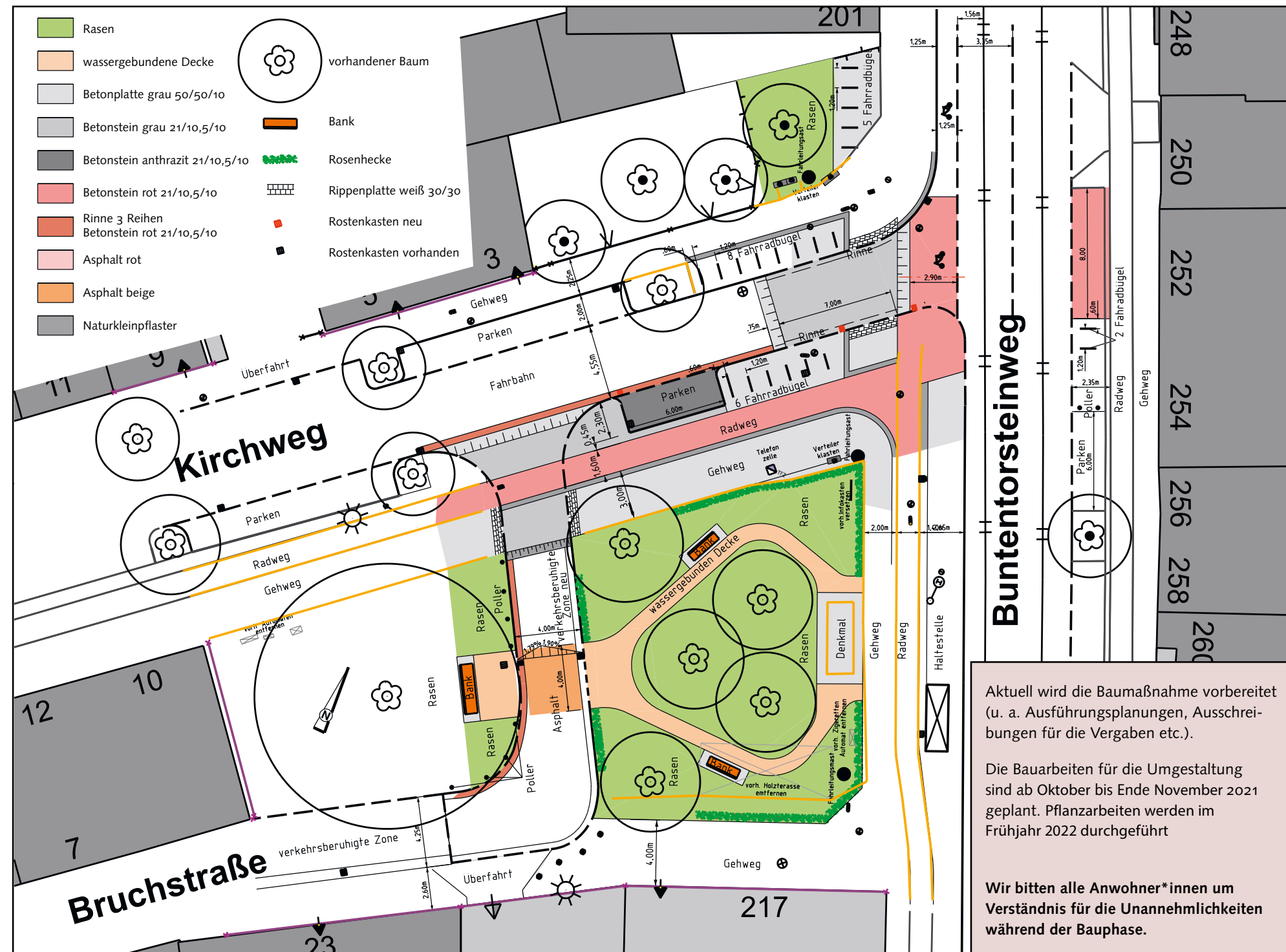
Die Planung und das neue Verkehrskonzept sehen vor, dass der Kirchweg zwischen Buntentorsteinweg und Bruchstraße wieder zur Einbahnstraße wird und somit bis zur Kornstraße für den Kraftfahrzeugverkehr durchgehend im Einrichtungsverkehr genutzt wird. Dadurch entfallen die Konflikte mit dem gegenläufigen Verkehr zwischen dem Buntentorsteinweg und der Bruchstraße.

Die Fahrbahnbreite soll durch die Einbahnstraßenregelung verringert werden. Durch die gewonnene Fläche kann der Querschnitt des Kirchweges einheitlicher gestaltet werden. Die Radfahrenden, die den Kirchweg entgegen der Einbahnstraße befahren, bekommen auf den Nebenanlagen einen Radweg.

Der spitze Winkel des Radweges beim Einbiegen vom Buntentorsteinweg in den Kirchweg wird durch eine 4 m breite Aufstellfläche (Haltezone für Radfahrende) ersetzt, sodass Radfahrer*innen eine bessere Sicht in Richtung Deichschart haben. Damit dort keine Fahrzeuge parken, werden drei Fahrradbügel installiert.

Damit der Kirchweg besser überquert werden kann, soll im Einmündungsbereich am Buntentorsteinweg eine Hochpflasterung für die Fußgänger gebaut werden. Diese dient auch der Verringerung der Geschwindigkeit beim Einbiegen in den Kirchweg.

Für den Radverkehr, der auf dem Buntentorsteinweg in Richtung Kirchweg fährt, soll im Buntentorsteinweg ein 1,25 m breiter Radweg markiert werden. Dieser beginnt 20 m vor der Kreuzung am Buntentorsteinweg.



Die Parkplätze in der Bruchstraße zwischen den Grünflächen werden entfallen und die Fahrbahn von 5 m auf 4 m Breite verringert. Dazu wird der Bordstein (mit Rinne) um einen Meter versetzt. Die Trennung zwischen den beiden Grünflächen wird dadurch erheblich reduziert.

Das Angebot von Fahrradbügeln wird erweitert: Neben den bereits vorhandenen Fahrradbügeln werden dreißig weitere neue Bügel am Platz bzw. in den anliegenden Nebenanlagen installiert.

Für die fuß- und radläufige Querung entlang des Kirchwegs über die Bruchstraße wird ebenfalls eine Hochpflasterung gebaut. Die verkehrsberuhigte Zone beginnt in Zukunft an der Hochpflasterung. Die Bruchstraße wird damit auf ganzer Länge zum verkehrsberuhigten Bereich. Diese verkehrlichen Maßnahmen führen die beiden Grünflächen weiter zueinander und bringen mehr Aufenthaltsqualität.

In der südlichen Grünfläche steht ein sehr schön entwickelter Baum, der mit seiner Krone die ganze Grünfläche überspannt. Zum Schutz des Baumes sollen keine Erd-

bauarbeiten unter der Krone stattfinden. Lediglich im Bereich der heutigen Parkplätze wird eine Bank installiert, die zum Verweilen einlädt.

Durch den Wegfall der Parkplätze an der Bruchstraße entstehen mehr Grünflächen, die das Entwicklungspotenzial der Bäume fördern. Deshalb wird auch die 5 m breite Fußwegeverbindung an der Giebelwand Buntentorsteinweg 217 um einen Meter zu Gunsten der Rasenfläche eingekürzt und die Holzterrasse ersatzlos abgerissen.

Auch auf der nördlichen Grünfläche steht der Erhalt der Bäume im Vordergrund. Durch sie wird mittig ein Fußweg (aus wassergebundener Decke) angelegt. Damit dieser außerhalb des Kronenbereiches verläuft, trennt er sich vor den drei vorhandenen Bäumen in zwei Wege auf, die um die Bäume herumführen. An beiden Wegen wird jeweils eine Bank aufgestellt. Die Wege enden an der Bronzeskulptur der Zigarrenmacher am Buntentorsteinweg. Außerhalb des Kronenbereiches der Bäume wird die Grünfläche mit einer Rosenhecke umrandet.